

Hörst du die Trommel aus Mitternacht?

Eine Karl-May-Stunde

Wohl in allen Herzen weckt der Name Karl May frühe Knaben-träume! Mit einem Male lebt man wieder im Lande seiner Jugend; 12 oder 14 Jahre war man damals alt, als man sich mit einem Karl-May-Band in der Hand beiseite stahl — und nicht eher aufhörte zu schmökern, bis man die letzte Seite erreicht hatte. Da war von unwahr-scheinlich kühnen Taten die Rede, von Kriegslust und Draufgänger-tum, daß einem die Backen glühten vor Begeisterung. Ja, das war eine Zeit!

Aber was wissen die meisten Leser vom Verfasser dieser 64 Bände Karl Mays mehr als seinen Namen? Der Mann ist ganz hinter sein Werk zurückgetreten, ein zäher Kämpfer für alle heroischen männlichen Eigen-schaften, die er so plastisch in seinen in Amerika und im Orient spielen-den Büchern schildert. Ein Mann, der noch zu Lebzeiten ein kaum er-trägliches Maß von Heße und Spott über sich ergehen lassen mußte, — dessen Gestalten aber lebenskräftig genug waren, um jetzt sogar aus dem Rahmen des Buches herauszutreten — wie Winnetou und Old Shatterhand in den Karl-May-Spielen auf der Felsenbühne Rathen!

Diesem Karl May, dessen „Villa Bärenfett“ noch in Radebeul bei Dresden steht, gilt eine Stunde des Reichssenders Leipzig und des Sen-ders Dresden Donnerstag, 19 Uhr. Sie gilt dem Volkschriftsteller Karl May, der von sich schrieb: „Für wen sollten meine Bücher geschrieben sein? Selbstverständlich für das Volk, nicht für einzelne Stände, für ein-zelne Altersstufen. Vor allen Dingen nicht etwa allein für die Jugend! Volkschriftsteller wollte ich sein!“



DONNERSTAG Leipzig

17. August

785 kHz 382 m 120 kW

19.00 Von Dresden: Hörst du die Trommel aus Mitternacht?

Eine Karl-May-Stunde

Mitwirkende: Hildegard Jacob, Herbert Dirmoser, Sing- u. Instrumentalgruppe der Karl-May-Spiele, Rathen, unter Leitung von Franz Binder, Leitung: Emil Eugen Hohrath